

Gospelfestival mit viel Schwung und Musikalität

Reformierter Kirchplatz perfektes Ambiente für Chordarbietungen



Es zeigt sich wieder einmal, dass der reformierte Kirchplatz für Feste und Konzerte das perfekte Ambiente bietet. (Fotos: JoB)

termaßen großen Applaus.

Eine eindrucksvolle Musikalität zeigte auch der Mönchengladbacher Chor „Wake up“ unter Leitung von Uli Windbergs. Außergewöhnliche Gospels wurden mit schönen solistischen Beiträgen gewürzt und selbstbewusst vorgetragen.

Nach einer Pause luden alle Chöre gemeinsam zu begeisterten Abschluss-Vorträgen in die Reformierte Kirche ein. Aus mehr als 100 Kehlen klangen vier Lieder, die einen krönenden Abschluss eines tollen Konzertes kennzeichneten.

Lob gab es von allen Seiten für die tolle Organisation des Gospelwochenendes. Natürlich kam auch Lukullus nicht zu kurz, so dass alle Besucher, ob groß ob klein, rundherum zufrieden waren mit diesem Nachmittag. Zweifellos ein wiederholenswertes Ereignis.

von Regine Rottsieper und Jo Budde

„Oh happy day“, dieses bekannte Gospellied, gesungen von rund 100 Sängerinnen und Sängern, war der Abschluss eines eindrucksvollen Gospelkonzertes.

Fünf Chöre hatten sich auf Einladung des Ronsdorfer Gospelchores „Musik '74“ der Evangelisch-reformierten Gemeinde zu einem Wochenend-Workshop getroffen, um zu singen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Gospel-Stücke einzustudieren.

Bei bestem Spätsommer-Wetter fanden sich dann am Sonntagnachmittag rund 350 Gäste auf dem Kirchplatz ein, um einem besonders stimmungsvollen Konzert beizuwohnen. Sie wurden belohnt.

„Musik '74“ unter der Leitung von Ulrich Halbach und der Gospelchor der Evangelischen Gemeinde „White Day“ unter Leitung von Marina Rohn hatten sich zu einem gemeinsamen Auftritt entschlossen. Die schönen Stimmen des Chores kamen leider nicht so perfekt zur Geltung, da die Liedwahl nicht optimal abgestimmt wirkte und die Sängerinnen und Sänger an manchen Stellen deshalb unsicher und steif wirkten. Beeindruckend waren aber die solistischen Beiträge.

Es folgte der Dönberger Chor „Get the Spirit“ unter Leitung von Matthias Bönner. Der noch recht junge Chor stellte sich mit afrikanischen Liedern und Gospels lebendig und fröhlich vor.

Der Chor „Joyful Voices“, Leitung Silke Schneider, war ein Höhepunkt des Konzertes. Die auswendig gesungenen und perfekt auf den Chor abgestimmten Stücke wurden mit Schwung und viel Fröhlichkeit vorgetragen und von einer tollen Choreografie begleitet. Freude, die Spirituals und Gospels ureigen ist, sprang auf das Publikum über und der Chor erhielt verdien-



Viele fleißige Hände im Hintergrund haben dafür gesorgt, dass lukullische Genüsse den vielen Gästen angeboten werden konnten.



Der Gospelchor „Joyful Voices“ brachte viel Schwung und Fröhlichkeit auf den Kirchplatz und wurde für seine starke Darbietung mit großem Beifall belohnt.